

## Mai

**Carmen Korn**

**Töchter einer neuen Zeit**

**Roman**

**Kindler 2016**

**19,95 €**

Die Autorin Carmen Korn dürfte vielen als Redakteurin des „Stern“ oder als Kriminal-schriftstellerin bekannt sein. Mit „Töchter einer neuen Zeit“ legt sie einen Familienro-man vor, der am Beispiel von vier jungen Frauen das Leben in Hamburg zwischen den Jahren 1919 und 1948 porträtiert. Und das macht sie hervorragend!

Wir lernen die 19Jährigen jede für sich im März des Jahres 1919 kennen – und zwar bei ihrer Morgentoilette. Henny Godhusen schließt einen Vorhang um das Spülbe-cken oder „Handstein“ in der winzigen Wohnung, die sie nach dem Tod des Vaters mit ihrer übervorsorglichen Mutter Else zusammen bewohnt. Voller Spannung er-wartet sie ihren ersten Ausbildungstag an der Finkenau, eine der besten Entbin-dungsanstalten im Land. Sie hat ihre liebste Kindheitsfreundin Käthe überredet, ebenfalls Hebamme zu werden, und träumt von einem eigenen Zimmer.

Käthe Laboe steht auch nur eine Waschschüssel für die Körperpflege zur Verfügung, allerdings ohne Vorhang. Ihr Vater wurde durch einen Arbeitsunfall auf der Werft schon mit 34 Jahren Invalide, und ihre Mutter Anna hält die Familie mit Putzstellen über Wasser. Ihre beiden jüngeren Brüder verstarben früh an Diphtherie und hinter-lassen eine große Lücke in der Familie. Sie trifft sich mit dem unehelichen Setzer-lehrling Rudi, dessen Herz wie das ihre links schlägt.

Bei Lina (Karoline) Peters sind es nicht die Brüder, die zu betrauern sind, sondern die Eltern, die zu Gunsten ihrer Kinder einfach im „elenden Steckrübenwinter“ verhun-gerten. Seitdem lebt Lina mit ihrem Bruder Ludwig allein in einer Wohnung, in deren Vorratskammer Lud eine primitive Brause eingebaut hat. Lina wünscht sich sehn-lichst, Lehrerin zu werden, auch wenn dies für sie nach den damaligen Vorschriften Ehelosigkeit nach sich zieht.

Ganz andere Sorgen hat Ida Bunge, die sich gerade vom Dienstmädchen Mia ein Bad einlaufen lässt, in einem richtigen Badezimmer mit heißem Wasser. Ihr Vater

Carl Christian beabsichtigt, sie aus finanziellen Gründen mit dem gut betuchten, aber sterbenslangweiligen Banker Friedrich Campmann zu verheiraten. Der verwöhnten Ida gefällt das gar nicht, sie will noch einmal richtig etwas erleben und nicht so werden wie ihre Mutter Antoinette. „Netty war eine entzückende Gemahlin, doch sie hatte so viel Verstand wie ein Eichhörnchen. Die waren auch putzig“.

Die Lebenswege dieser vier Frauen aus unterschiedlichen sozialen Milieus kreuzen und überschneiden sich in den Jahren zwischen 1919 und 1948 immer wieder, sie werden zu Freundinnen, Schwägerinnen und Betrogenen „Was waren sie doch für eine betrogene Generation, die zwei Weltkriege erleben musste. Die es nach dem ersten hatte besser machen wollen und dennoch daran gescheitert war, den zweiten der Kriege zu verhindern“.

Wir eilen mit Henny, Ida, Käthe und Lina durch ein Hamburg, in dem es Schuhe bei „Salamander“ am Jungfernstieg gibt, in dem ein Brot 470 Milliarden Mark kostet, in dem es ein Vergnügen ist, über die gefrorene Alster mit Schlittschuhen zu gleiten, in dem Schaukelpferde auch Damensättel tragen und in dem Kühlschränke noch eine exotische Rarität aus Amerika sind. Wir riechen „Tosca“, das sich hinters Ohr getupft wird, und ahnen (nein, das wissen wir!), wie ein Mann namens Hitler die Geschichte verändern wird. „Da bin ik bang vör“ – wie recht Käthes Vater mit seiner Besorgnis hat, werden die jungen Frauen jede auf ihre Art erleben.

„Töchter einer neuen Zeit“ ist so historisch genau und dabei so spannend geschrieben, dass man die Schicksale dieser Töchter gar nicht loslassen möchte. Man leidet mit ihnen, wenn sich ihre Träume und Pläne zerschlagen, wenn sie „vom Leben gelebt werden“, wie Henny es einmal nennt, und ist mit ihnen glücklich, wenn das Schicksal es auch einmal gut mit ihnen meint. Wie wunderbar, dass die Autorin dies vorausgesehen hat und ihre Familiengeschichten in zwei weiteren, später nachfolgenden Bänden aufbereiten wird. „Zeiten des Aufbruchs“ heißt der 2. Teil, der schon im Mai dieses Jahres erscheinen soll. Wir freuen uns!